

Konsequent unabhängig



Flossbach von Storch

Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities

FONDSPRÄSENTATION

Oktober 2016

Flossbach von Storch



Flossbach von Storch

Konsequent
unabhängig



Flossbach von Storch wurde im Jahr 1998 von Dr. Bert Flossbach und Kurt von Storch in Köln gegründet.

Heute ist das Unternehmen einer der größten bankenunabhängigen Vermögensverwalter in Deutschland und betreut mit mehr als 140 Mitarbeitern ein Kundenvermögen von rund 25 Milliarden Euro.

Unabhängigkeit im Denken und Handeln sowie ausgeprägtes Investment Know-how sind die Basis für einen nachhaltigen Anlageerfolg.

Das Unternehmen befindet sich im Eigentum der Gründer und leitenden Angestellten.



„Finanzielle Unabhängigkeit ist die Basis für persönliche Freiheit und Sicherheit. Deshalb sind Schutz und Wachstum der uns anvertrauten Vermögen unser täglicher Antrieb.“

Dr. Bert Flossbach



Absolute Renditeorientierung erfordert aktives Management

Unsere Arbeitsweise

ERFOLGREICHE ANLAGESTRATEGIE

VORAUSSETZUNGEN



- Beginnt mit einem weißen Blatt (statt Benchmark)
- Intelligentes Abwägen von Chancen und Risiken

UMSETZUNG



- Umsichtige Anlagephilosophie (Flossbach von Storch Pentagramm)
- Fundierter Blick auf die Kapitalmärkte (Weltbild)
- Tiefes Know-How in allen wichtigen Anlageklassen

ZIEL



- Langfristig erfolgreiche Anlagestrategie



Auszeichnungen

AUSZEICHNUNG	AN	ERLÄUTERUNG	VON
 DEUTSCHER FONDSPREIS 2016	Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities R	Der Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities R wurde beim „Deutschen Fondspreis 2016“ als einer von drei Fonds mit „herausragend“ bewertet. Basis dafür war eine quantitative Auswertung der zehn wichtigsten Fondskategorien. In einem weiteren Schritt werden die Fonds in einem mehrstufigen Verfahren unter die Lupe genommen. Analysiert wurde nicht nur, ob sich der Fonds konsistent innerhalb seines Anlageuniversums bewegt hat, sondern auch, ob die Ergebnisse tatsächlich auf die Entscheidungen des Managements zurückzuführen waren. In der Kategorie „Mischfonds Global Multi Asset“ wurden 1.098 Fonds analysiert.	FONDS professionell Multimedia GmbH, Institut für Vermögensaufbau IVA und Frankfurter Allgemeinen Zeitung Januar 2016
 1. Platz über 5 Jahre Absolute Return EUR High	Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities R	Bewertet wurden alle in Deutschland zugelassenen Absolute-Return-Fonds. Der Gewinner erzielte das beste Ergebnis in Bezug auf die Beständigkeit des Mehrertrags über einen Zeitraum von 5 Jahren.	Lipper Fund Awards Lipper, Thomson Reuters, März 2015
 2 Medaillen Kategorie Multi Asset 1 Medaille Kategorie Wandelanleihen	Dr. Bert Flossbach Thorsten Vetter	Im Mittelpunkt der Bewertung steht der Fondsmanager und dessen qualitative Beurteilung. Es wurden 19 mal 3 Goldmedaillen für herausragendes Fondsmanagement, 112 mal 2 Goldmedaillen für ausgezeichnetes und 65 mal 1 Goldmedaille für sehr gutes Fondsmanagement vergeben.	Sauren Fondsmanagerrating September 2015



Unser Anlageprozess

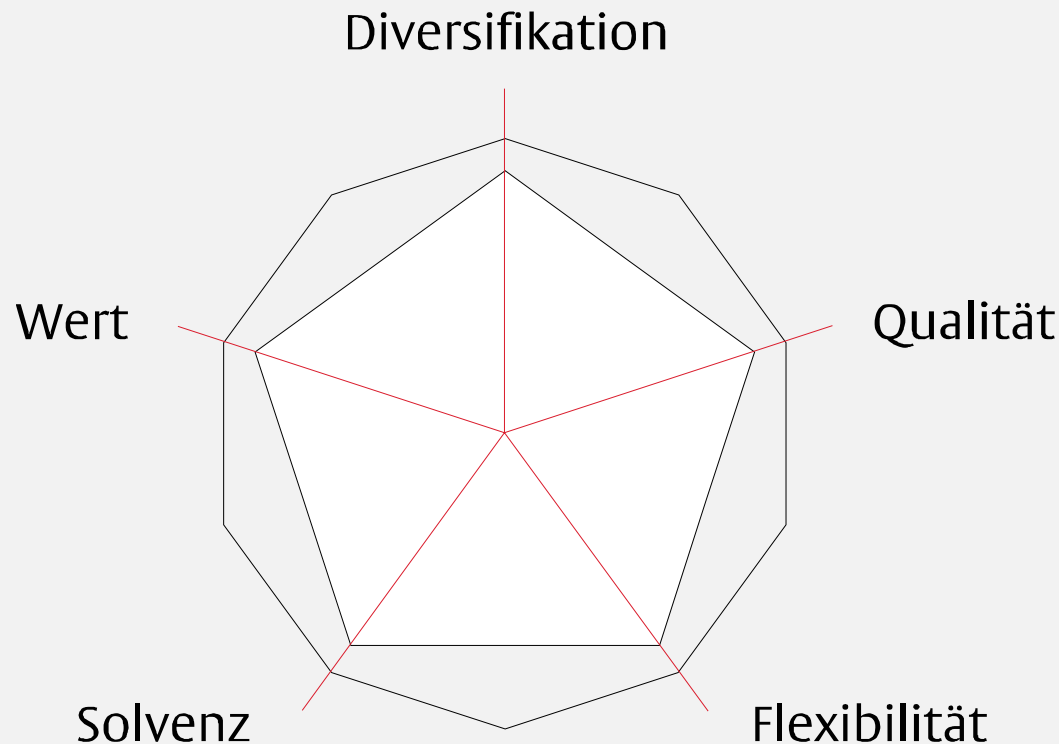


Vom Weltbild zur Anlageentscheidung



Die Philosophie hinter unserer Anlagestrategie

Das Flossbach von Storch Vermögens-Pentagramm®



Diversifikation – Eine sinnvolle Streuung bietet langfristige Wertzuwachspotenziale und ist der beste Schutz vor nachhaltigen (realen) Vermögensverlusten.

Qualität – Die Stabilität und die Vorhersehbarkeit der Erträge definieren die Qualität einer Anlage.

Flexibilität – Ein Portfolio mit liquiden Anlagen und einer Barreserve verschafft den nötigen Handlungsspielraum um Opportunitäten wahrzunehmen.

Solvenz – Hohe Schulden sind die häufigste Ursache für den Konkurs von Unternehmen und den Verlust eines Vermögens.

Wert – Der Preis ist, was man zahlt – der Wert, was man dafür bekommt. Aktien von Qualitätsunternehmen rechtfertigen eine höhere Bewertung als Aktien durchschnittlicher Unternehmen.



Die wichtigsten Rahmenbedingungen

Unser Weltbild

HIGHLIGHTS

Die Tiefzinsphase dauert an.

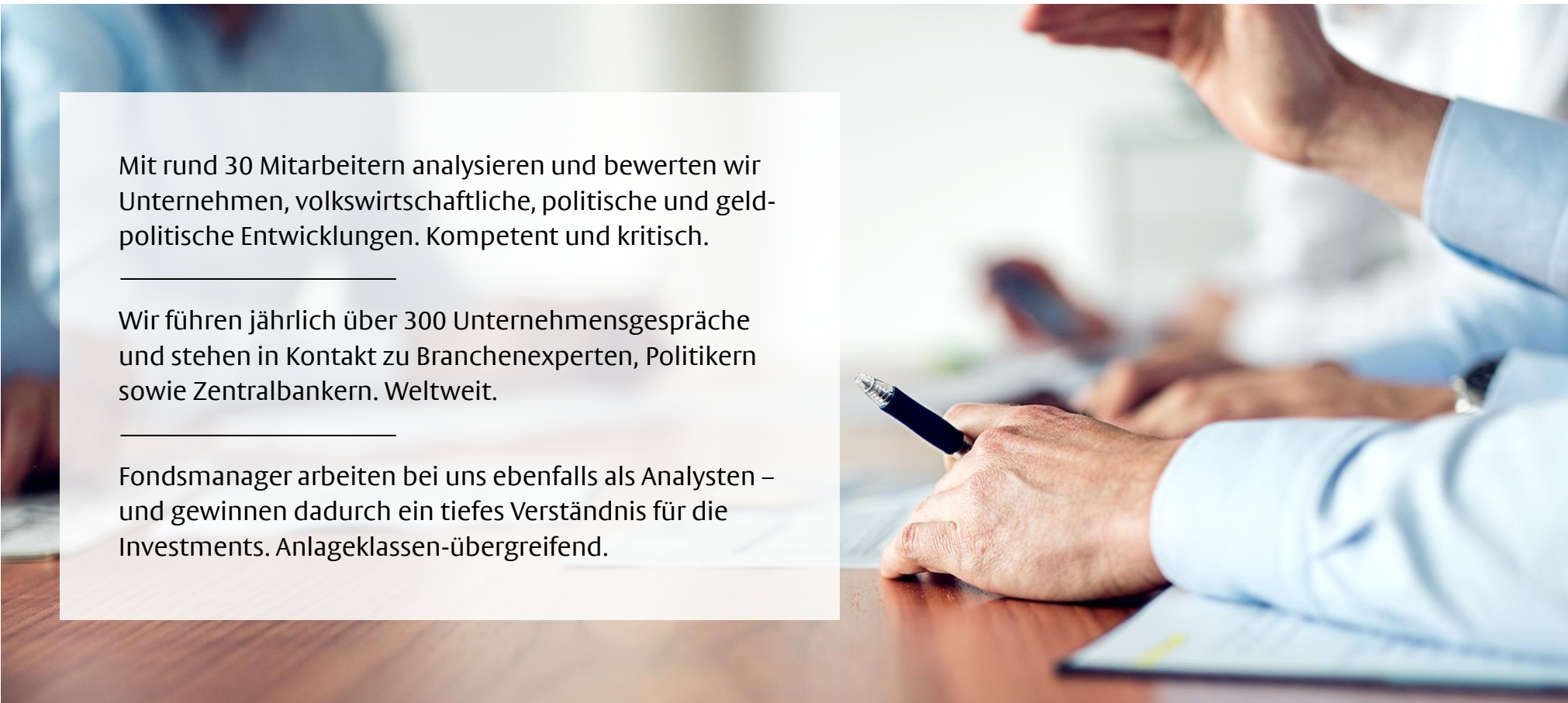
Die großen Währungsräume befinden sich in einem Abwertungswettlauf.

Das Wachstum der Weltwirtschaft bleibt moderat.



Unabhängiges, hauseigenes Research

Unsere Analysen sind die Basis für alle Anlageentscheidungen



Mit rund 30 Mitarbeitern analysieren und bewerten wir Unternehmen, volkswirtschaftliche, politische und geldpolitische Entwicklungen. Kompetent und kritisch.

Wir führen jährlich über 300 Unternehmensgespräche und stehen in Kontakt zu Branchenexperten, Politikern sowie Zentralbankern. Weltweit.

Fondsmanager arbeiten bei uns ebenfalls als Analysten – und gewinnen dadurch ein tiefes Verständnis für die Investments. Anlageklassen-übergreifend.



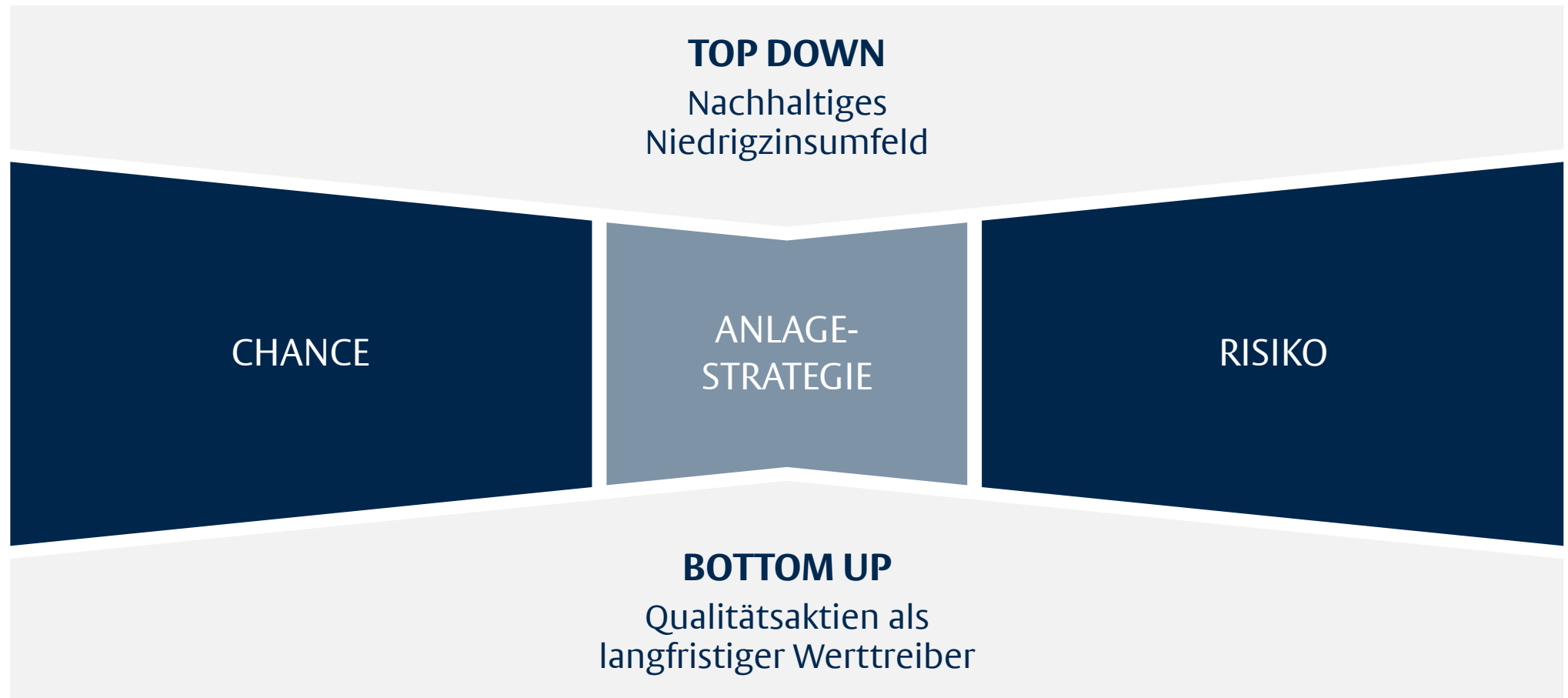
Unser Multi-Asset Ansatz

Ganzheitlicher Blick auf die Anlagemöglichkeiten der verschiedenen Assetklassen



“It’s all about Risk and Reward”

Chancen und Risiken müssen bei einem Investment in einem attraktiven Verhältnis stehen



Was suchen wir?

Gute Unternehmen mit einem guten Management

EIN UNTERNEHMEN MIT EINEM EINFACHEN UND VERSTÄNDLICHEN GESCHÄFTSMODELL,

- das sich durch einen hohen Schutzwall,
- eine solide Bilanz,
- hohe Gewinnmargen,
- einen nachhaltigen Free Cashflow auszeichnet.

EIN PASSIONIERTES MANAGEMENT,

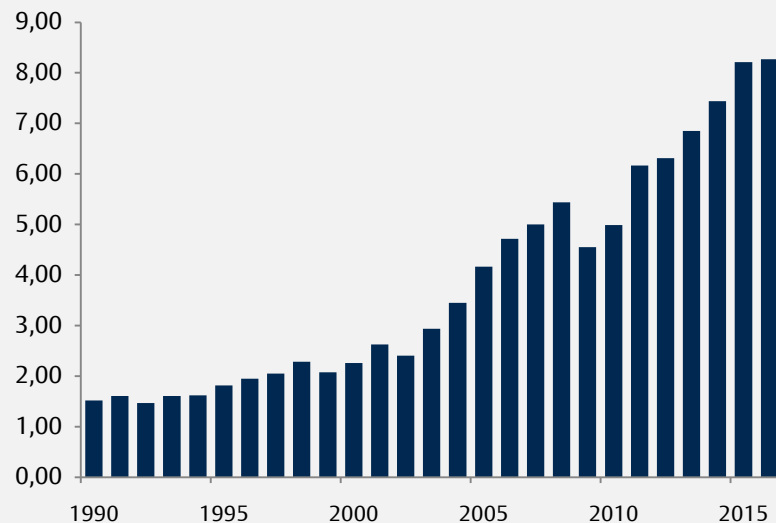
- das wie ein Eigentümer agiert (kostenbewusst, intelligente Kapitalallokation),
- langfristig denkt,
- auf das Unternehmen fokussiert ist,
- offen und ehrlich kommuniziert.



Risiko $\neq$ Risiko

am Beispiel eines amerikanischen Standardwertes

Gewinn pro Aktie



Quelle: Thomson Reuters; Flossbach von Storch, Mai 2016

VS.

Aktienkurs



Quelle: Thomson Reuters; Flossbach von Storch, Mai 2016

Fundamentales Risiko
Entwicklung des Unternehmens

Wahrgenommenes Risiko
Aktienkursschwankungen, d.h. Volatilität

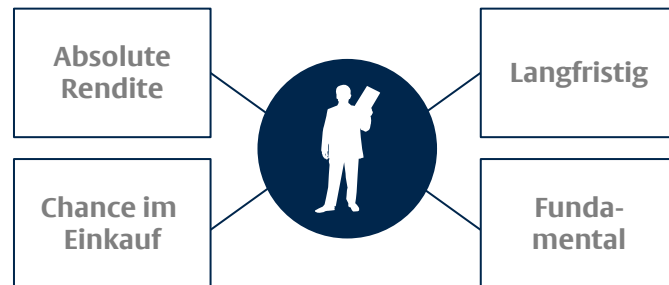
Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung



Wir denken und handeln wie ein Kaufmann

Unterschiedliches Risikoverständnis am Beispiel eines Kursrückschlages

Kaufmann



„Preis fällt ...“

„Bewertung fällt ...“
(bei unveränderter Qualität)

„Risiko fällt ...“

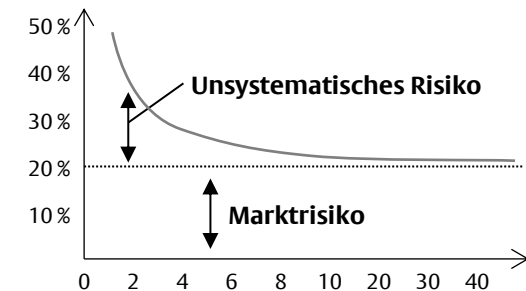
Conclusio des Kaufmanns
Risiko als ökonomische Dimension

VS.

Finanztheorie/Finanzindustrie



Harry Markowitz



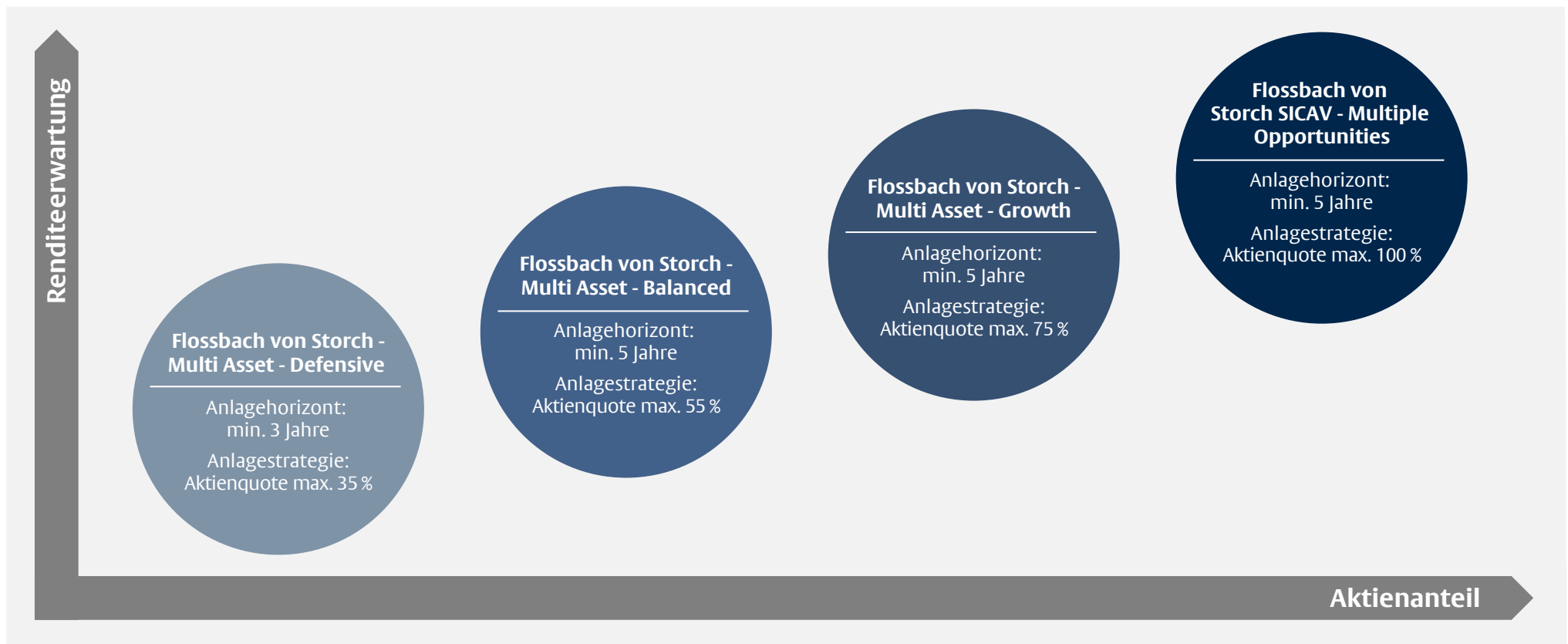
„Preis fällt ...“

„Vola steigt ...“

„Risiko steigt ...“

Conclusio der Finanztheoretiker
Risiko als reine Funktion des Preises

Unsere Anlagestrategien im Überblick



Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities



Erfahrene Portfoliomanager



Dr. Bert Flossbach, Fondsmanager

- » Gründer und Vorstand der Flossbach von Storch AG seit 1998
- » Verantwortlich für die Bereiche, Research und Investment Management
- » Goldman Sachs & Co. oHG Frankfurt (1991–1998)
- » Matuschka Gruppe München (1988–1991)
- » Promotion über Portfoliomanagement-Konzepte zur Verwaltung von Privatkundenvermögen an der Universität Innsbruck (1990–1992)
- » Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln



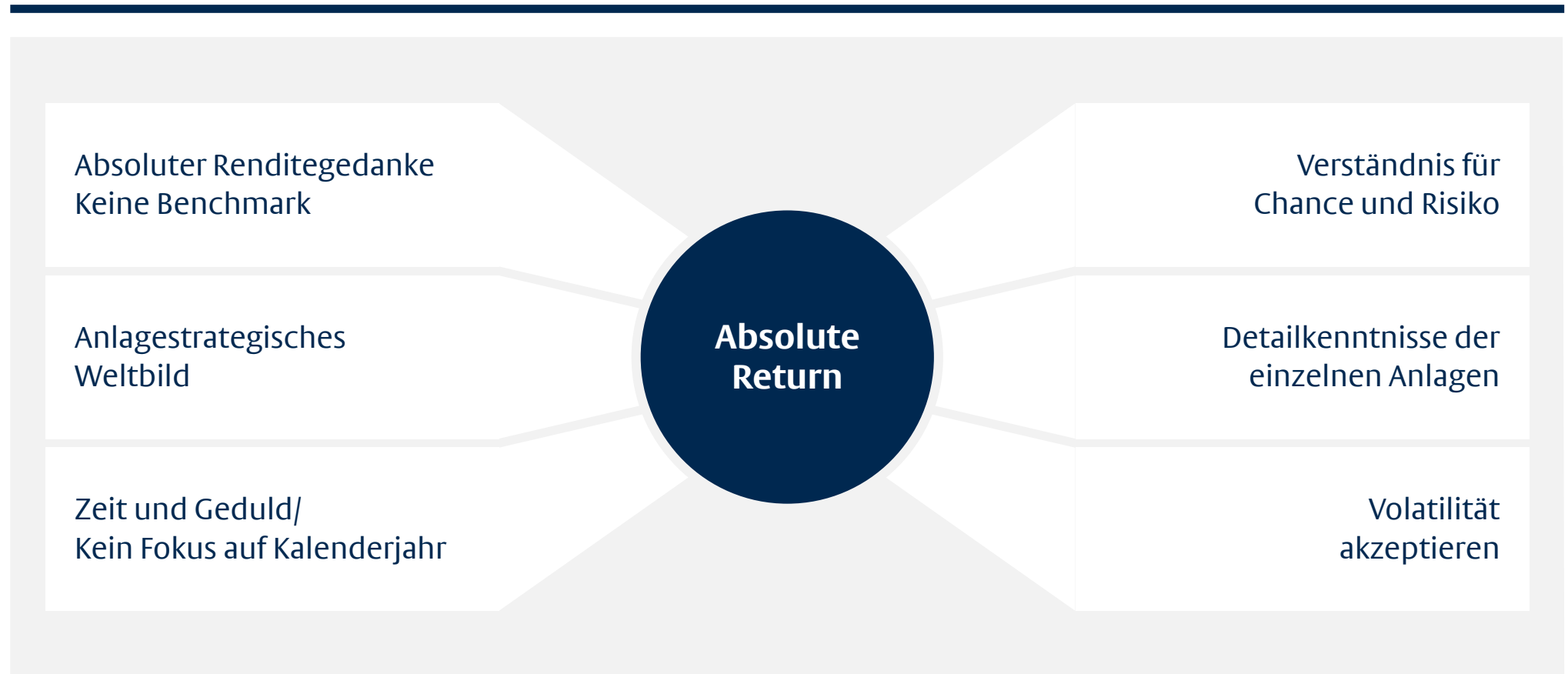
Elmar Peters, stellvertretender Fondsmanager

- » Co-Leitung des Multi-Asset-Teams seit April 2016
- » Leitung Institutionelle Vermögensverwaltung und Senior Portfolio Manager der Flossbach von Storch AG (2010 –2016)
- » Betreuung sowie Verwaltung von Aktienmandaten institutioneller Kunden bei der Bankhaus Lampe KG in Düsseldorf (2001–2010)
- » Wertpapierhändler und Vermögensberater bei der Commerzbank AG in Düsseldorf (1993–2001)
- » Anlageberater und Ausbildung zum Bankkaufmann bei Bankhaus Delbrück & Co. in Aachen/Köln (1988–1993)



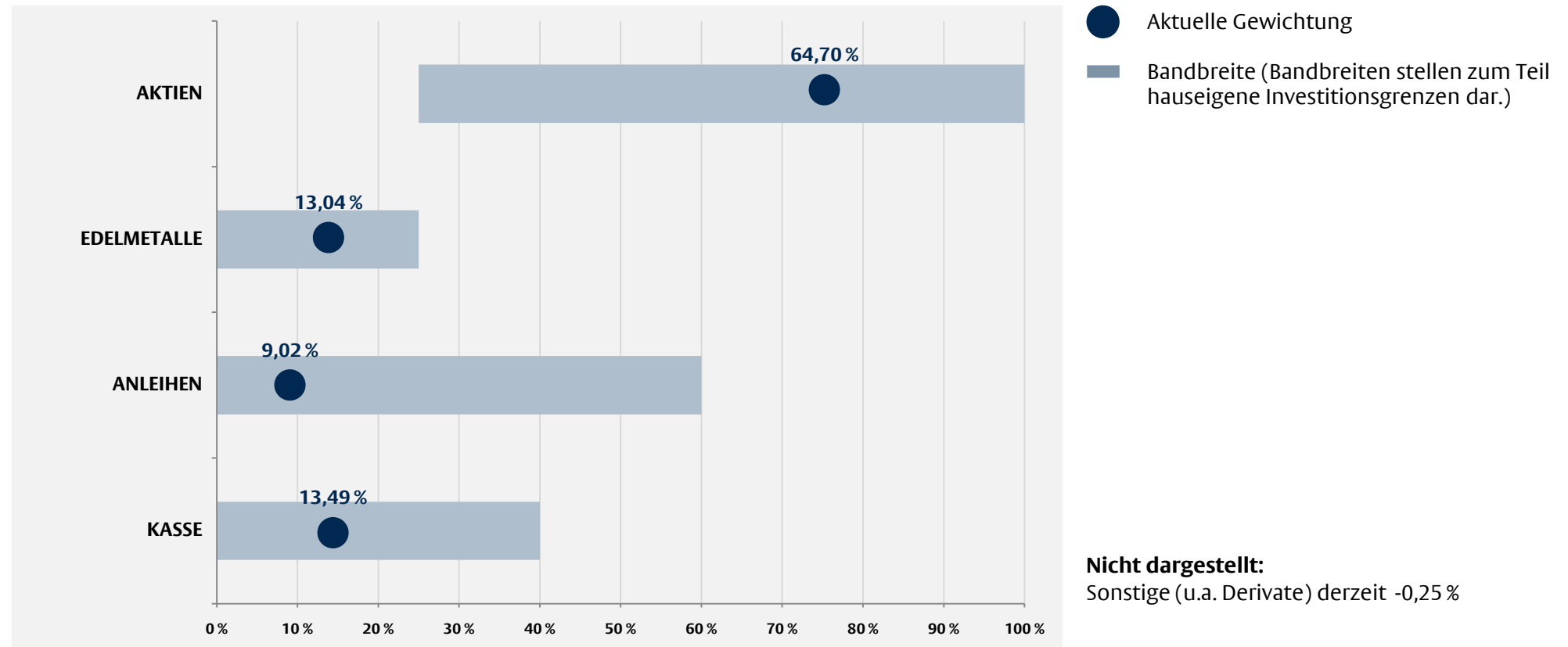
Absolute Return als Ursprung des Investierens

Was wir darunter verstehen



Asset Allokation und Bandbreite (in %)

Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities

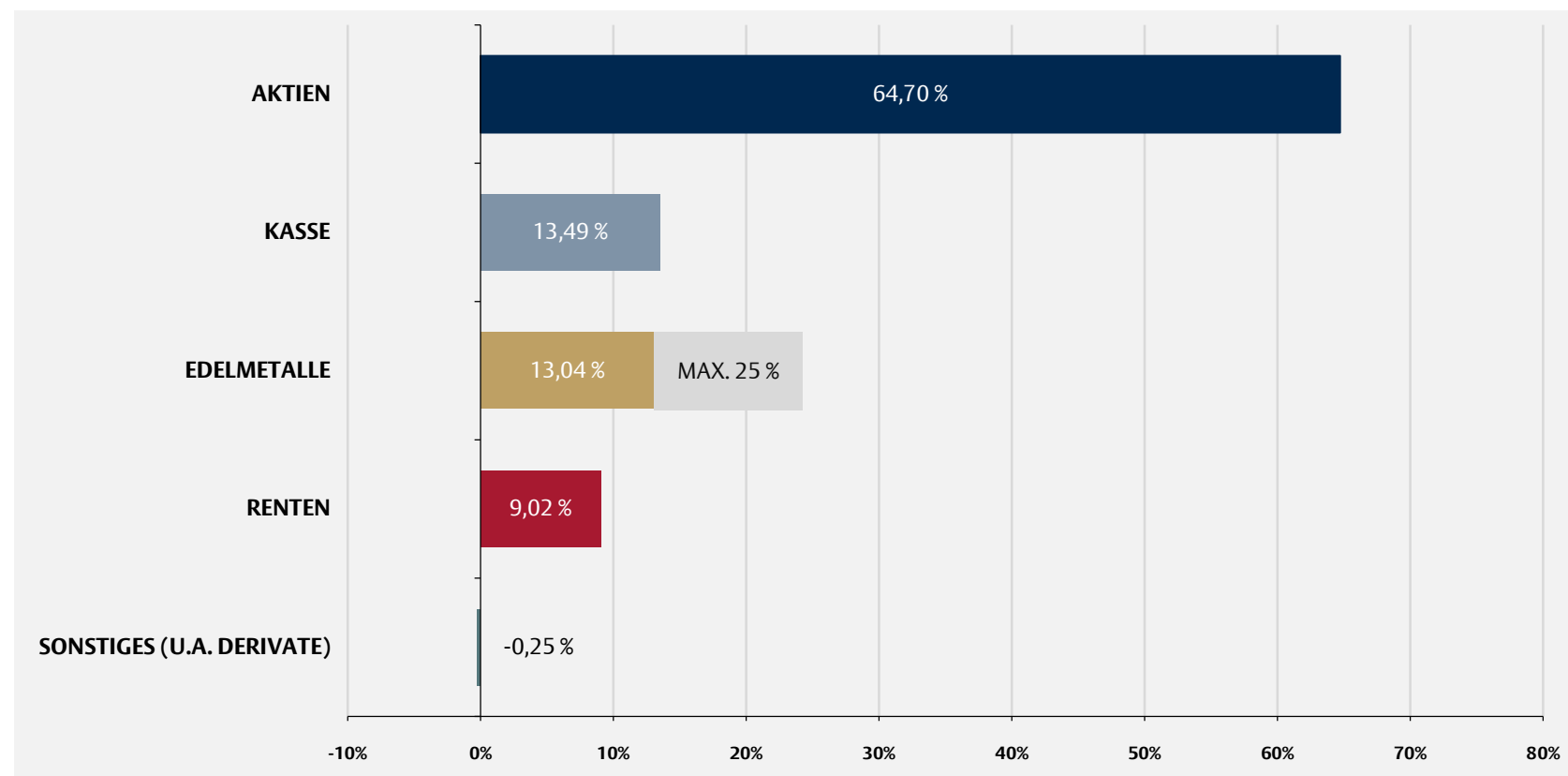


Quelle: Verwahrstelle und Flossbach von Storch, Daten per 30. September 2016



Asset Allokation (in %)

Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities

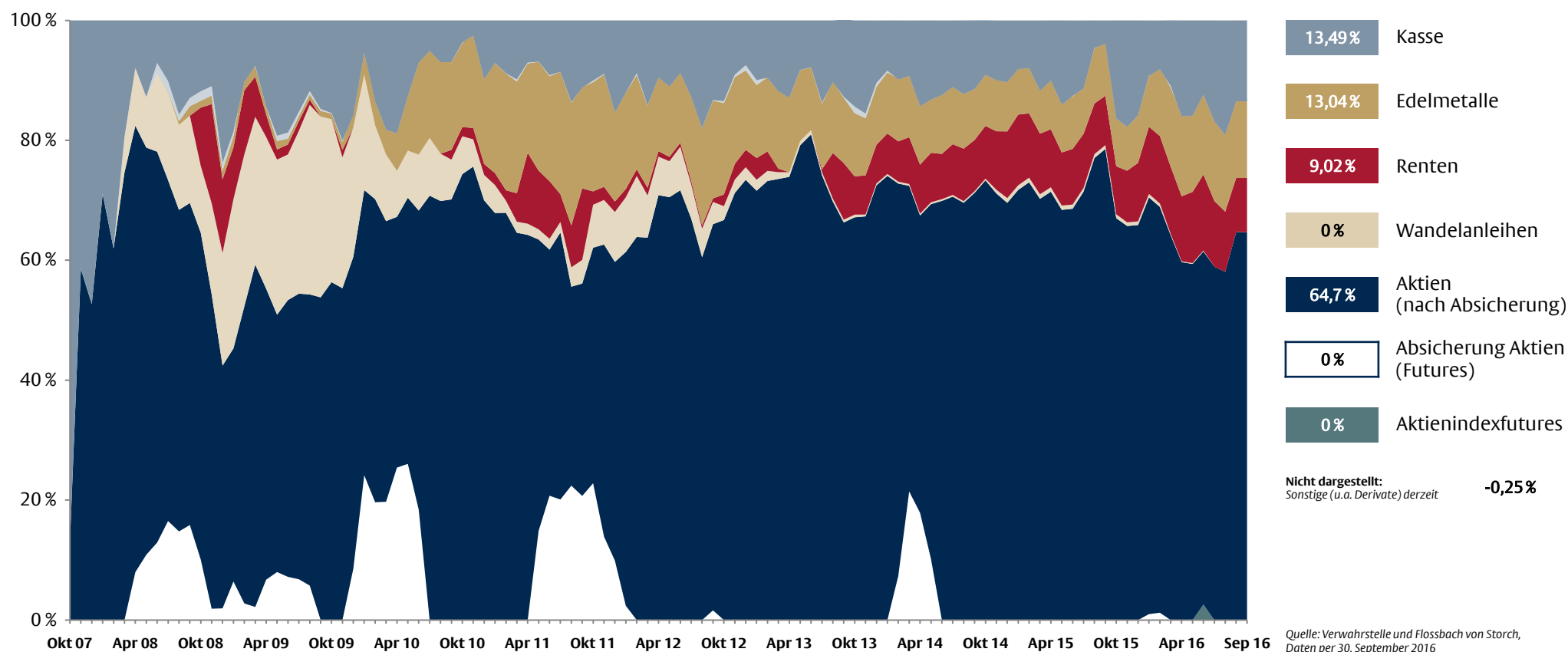


Quelle: Verwahrstelle und Flossbach von Storch, Daten per 30. September 2016



Asset Allokation nach Aktienabsicherung im Zeitverlauf (in %)

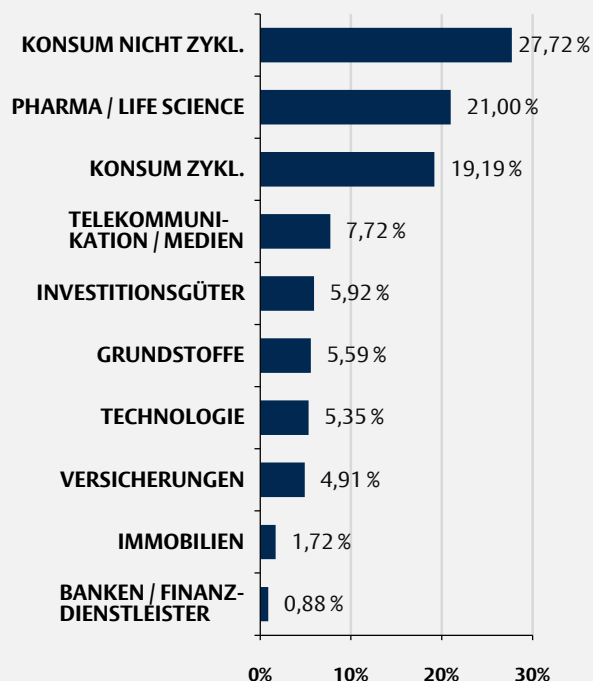
Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities



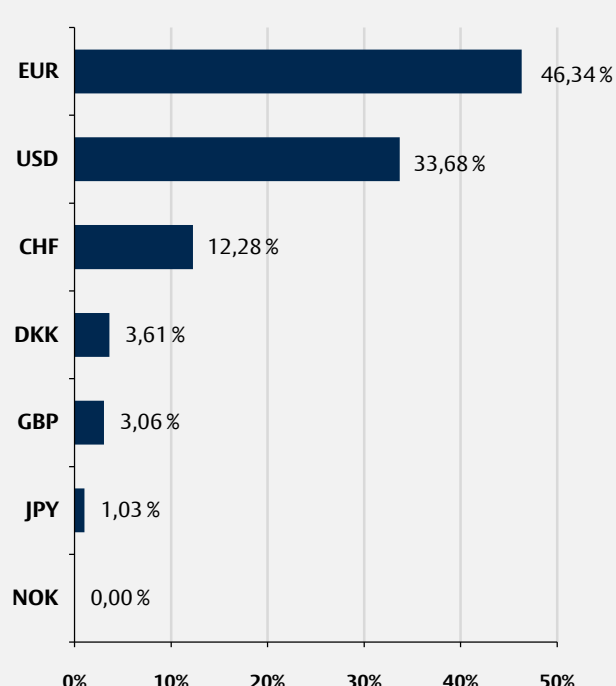
Das Resultat unserer Titelselektion

Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities

BRANCHENALLOKATION AKTIEN (IN %)



WÄHRUNGEN NACH ABSICHERUNG (IN %)



DIE 20 GRÖSSTEN AKTIENPOSITIONEN (IN %)

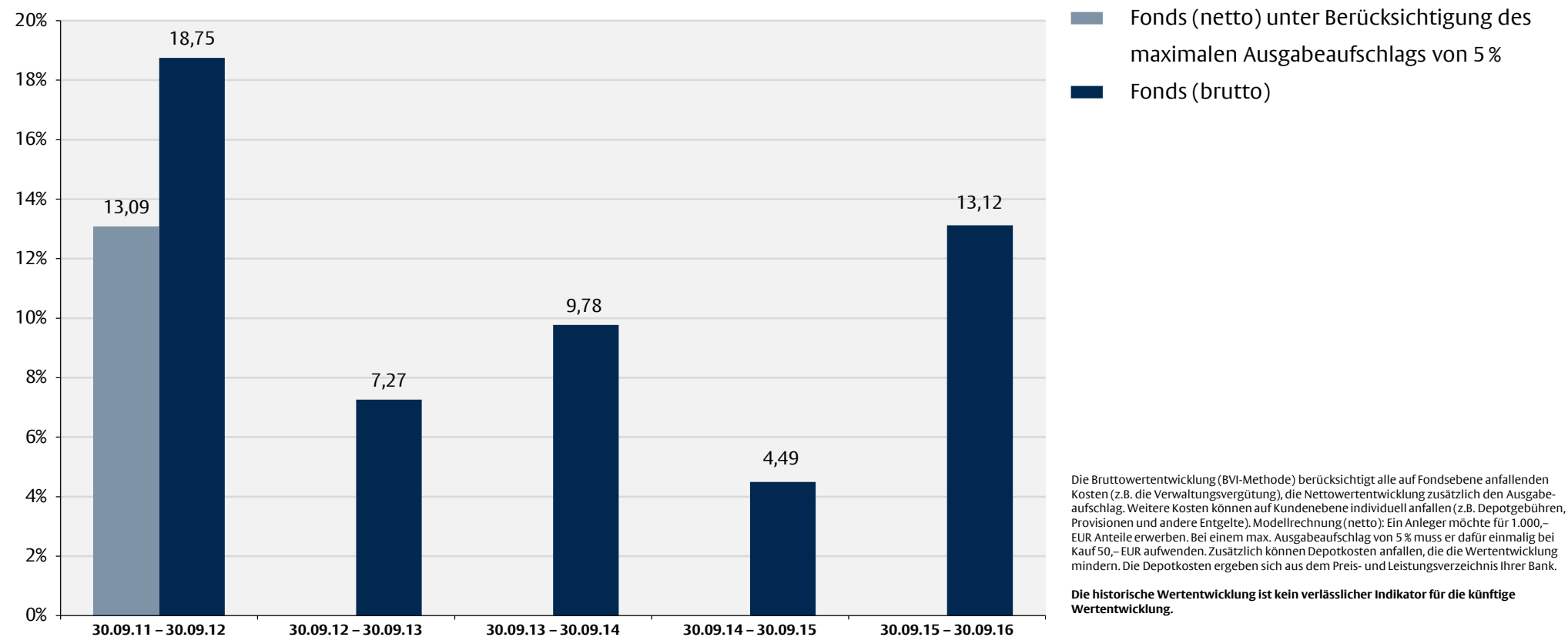
1. NESTLE	5,81
2. UNILEVER	4,10
3. NOVO NORDISK B	3,38
4. DAIMLER	3,36
5. BERKSHIRE HATHAWAY B	3,18
6. ABBOTT LABORATORIES	3,05
7. NOVARTIS	2,78
8. MICHAEL KORS	2,73
9. IMPERIAL BRANDS	2,46
10. ROCHE	2,39
11. TOYOTA MOTOR	2,37
12. JAPAN TOBACCO	2,29
13. FREENET	2,06
14. AIR LIQUIDE	2,00
15. KDDI	1,97
16. BMW ST	1,95
16. COCA-COLA	1,77
18. MONSANTO	1,57
19. DANAHER	1,55
20. MICROSOFT	1,33

Quelle: Verwahrstelle und Flossbach von Storch, Daten per 30. September 2016



Jährliche Wertentwicklung (EUR, in %)

Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities R

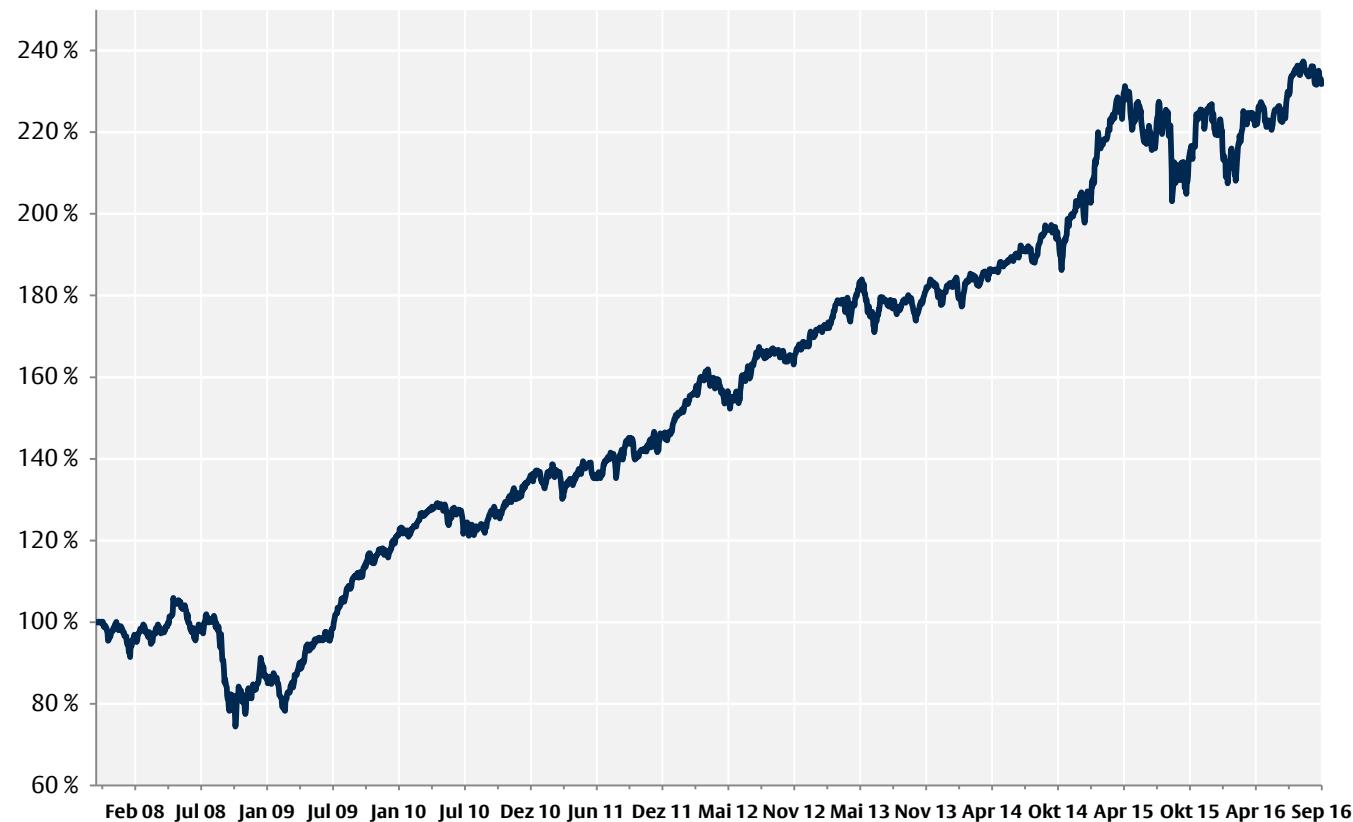


Quelle: Verwahrstelle und SIX Financial Information, Daten per 30. September 2016



Indexierte Wertentwicklung seit Auflage am 23.10.2007 (EUR, brutto, in %)

Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities R



Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungsvergütung), die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag. Weitere Kosten können auf Kundenebene individuell anfallen (z.B. Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000,- EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 5 % muss er dafür einmalig bei Kauf 50,- EUR aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank.

Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Quelle: Verwahrstelle und SIX Financial Information, Daten per 30. September 2016



Kumulierte Wertentwicklung (EUR, brutto, in %)

Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities R

30. September 2016

FLOSSBACH VON STORCH SICAV - MULTIPLE OPPORTUNITIES R

Wertentwicklung 2016	3,85 %
Wertentwicklung 2015	8,67 %
Wertentwicklung 1 Jahr	13,12 %
Wertentwicklung 3 Jahre	29,76 %
Wertentwicklung 5 Jahre	65,28 %
Wertentwicklung 3 Jahre p.a.	9,06 %
Wertentwicklung 5 Jahre p.a.	10,56 %
Wertentwicklung seit Auflage (23. Oktober 2007)	131,77 %

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungsvergütung), die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag. Weitere Kosten können auf Kundenebene individuell anfallen (z.B. Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000,- EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 5 % muss er dafür einmalig bei Kauf 50,- EUR aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank.

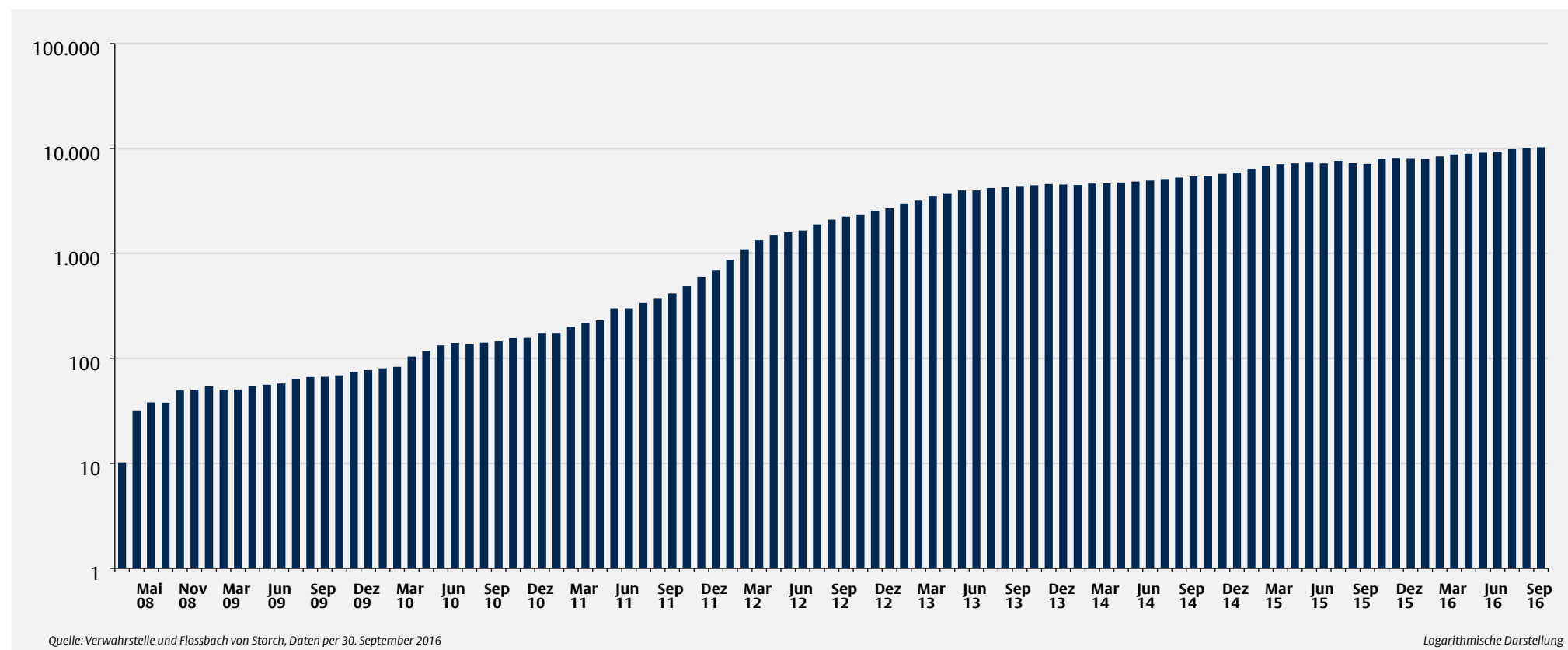
Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Quelle: Verwahrstelle und SIX Financial Information, Daten per 30. September 2016



Volumensentwicklung (in Mio. Euro)

Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities



Chancen und Risiken des Fonds

Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities

CHANCEN

- Flexible Anlagepolitik ohne Benchmarkorientierung.
- Breite Risikostreuung durch die Anlage in unterschiedliche Anlageklassen (Aktien, Anleihen, Wandelanleihen, Edelmetalle etc.). Nutzung von Marktpotenzialen durch breites Anlagespektrum.
- Durch die Anlage von Vermögenswerten in Fremdwährungen kann der Fondsanteilswert aufgrund von Wechselkursänderungen positiv beeinflusst werden.
- Zusätzliche Renditepotenziale durch den möglichen Einsatz von Derivaten.
- Zusätzliche Renditepotenziale durch den möglichen Einsatz von Edelmetallen (z.B. in Form von Gold) und Rohstoffen.

RISIKEN

- Aktienkurse können marktbedingt stark schwanken, und somit auch der Fondsanteilswert. Marktpreisrisiken bei Anleihen, insbesondere bei steigenden Zinsen am Kapitalmarkt. Kursverluste sind möglich. Die breite Streuung und das breite Anlagespektrum können zu einer entsprechend begrenzten Teilhabe an einer positiven Wertentwicklung einzelner Anlageklassen führen. Bei illiquiden (marktengen) Wertpapieren besteht zudem die Gefahr, dass im Fall der Veräußerung des Vermögenswerts dies nicht oder nur unter Inkaufnahme eines deutlichen Kursabschlags möglich ist.
- Durch die Anlage von Vermögenswerten in Fremdwährungen kann der Fondsanteilswert aufgrund von Wechselkursänderungen negativ beeinflusst werden.
- Beim Einsatz von Derivaten kann der Wert des Fonds stärker negativ beeinflusst werden, als dies bei dem Erwerb von Vermögensgegenständen ohne den Einsatz von Derivaten der Fall ist. Hierdurch können sich das Verlustrisiko und die Volatilität (Wertschwankung) des Fonds erhöhen.
- Die Preise von Edelmetallen und Rohstoffen können stärkeren Kursschwankungen unterliegen. Kursverluste sind möglich.

Ausführliche Hinweise zu Chancen und Risiken entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.



Fondsdetails

Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities

WKN	A0M430
ISIN	LU0323578657
Sitzland	Luxemburg
Anteilklasse	R
Fondswährung	EUR
Auflagedatum	23. Oktober 2007
Geschäftsjahresende	30. September
Ertragsverwendung	ausschüttend
Verwaltungsgesellschaft	Flossbach von Storch Invest S.A., 6, Avenue Marie-Thérèse, 2132 Luxemburg, Luxemburg, www.fvsinvest.lu
Verwahrstelle/Zahlstelle	DZ PRIVATBANK S.A., 4, rue Thomas Edison, 1445 Strassen, Luxemburg
Vertreter Deutschland	Flossbach von Storch AG, Ottoplatz 1, 50679 Köln, Deutschland, www.fvs-fonds.com
Zahlstelle Deutschland	DZ BANK AG, Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Platz der Republik, 60325 Frankfurt am Main, Deutschland
Vertriebszulassung	DE, LU
Fondstyp / Rechtsform	AIF / SICAV
Laufende Kosten*	1,68 %
davon u.a. Verwaltungsvergütung	1,53 % p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 10 % der Wertentwicklung des Fonds, insofern vorherige Wertminderungen ausgeglichen wurden. Die Auszahlung erfolgt quartalsweise.
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00 %

*Neben der Verwaltungsvergütung werden dem Fonds weitere Kosten wie z.B. Transferstellenvergütung, Transaktionskosten sowie diverse weitere Gebühren belastet.
Detaillierte Informationen zu den laufenden sowie den einmaligen Kosten finden Sie in den wesentlichen Anlegerinformationen (KIID), dem Verkaufsprospekt sowie dem letzten Jahresbericht..



Unser Weltbild: Wir halten Sie auf dem Laufenden

Newsletter für Berater



Monatliche Webkonferenz



- » Monatskommentare und Stellungnahmen zu unseren Fonds
- » Beraterpräsentationen
- » Vertriebsveranstaltungen mit Schulungscharakter

Ansprechpartner

IFA's und Vertriebsgesellschaften sowie Maklerpools und Versicherungen

Leitung Sales-Team, IFA und Versicherungen



Susanne Scarpinati

Director Fund Sales
Telefon +49.221.33 88-147
susanne.scarpinati@fvsag.com

Region Norden/Osten



Jürgen Meyer

Manager Fund Sales
Telefon +49.221.33 88-204
juergen.meyer@fvsag.com

Region Mitte



Andreas Wendeberg

Manager Fund Sales
Telefon +49.221.33 88-153
andreas.wendeberg@fvsag.com

Region Süden



Jens Recklebe

Manager Fund Sales
Telefon +49.221.33 88-208
jens.recklebe@fvsag.com

Das Team wird unterstützt durch:

Sandra Felden, Telefon +49.221.33 88-136, sandra.felden@fvsag.com

Markus Hutter, Telefon +49.221.33 88-202, markus.hutter@fvsag.com

Frank Lorra, Telefon +49.221.33 88-143, frank.lorra@fvsag.com

Flossbach von Storch AG, Ottoplatz 1, 50679 Köln
Telefon +49.221.33 88-290, Fax +49.221.33 88-102
www.fvs-fonds.com



Anhang



Flossbach von Storch Qualitäts-Rating

„Three pillars of durability“

SCHUTZWALL

- Wechselkosten
- Netzwerkeffekt
- Starke Marken
- Patente / Lizenzen
- Kostenvorteile
- Technologieführer

**Hohe und nachhaltige Renditen
auf das eingesetzte Kapital (ROIC)**

„HEALTH OF BUSINESS“

- Geschäftsmodell
- Profitabilität / Stabilität
- Wachstum
- Bilanzqualität
- Gewinnverwendung
- Inhärente Risiken
- Trend

**Hohe Gewinnzuverlässigkeit
und -wachstum**

MANAGEMENT

- „Typ“
- Integrität
- Kompetenz
- Inzentivierung
- Erfahrung
- Etc.

**Manager als „Owner“ mit
erwiesen guter Kapitalallokation**

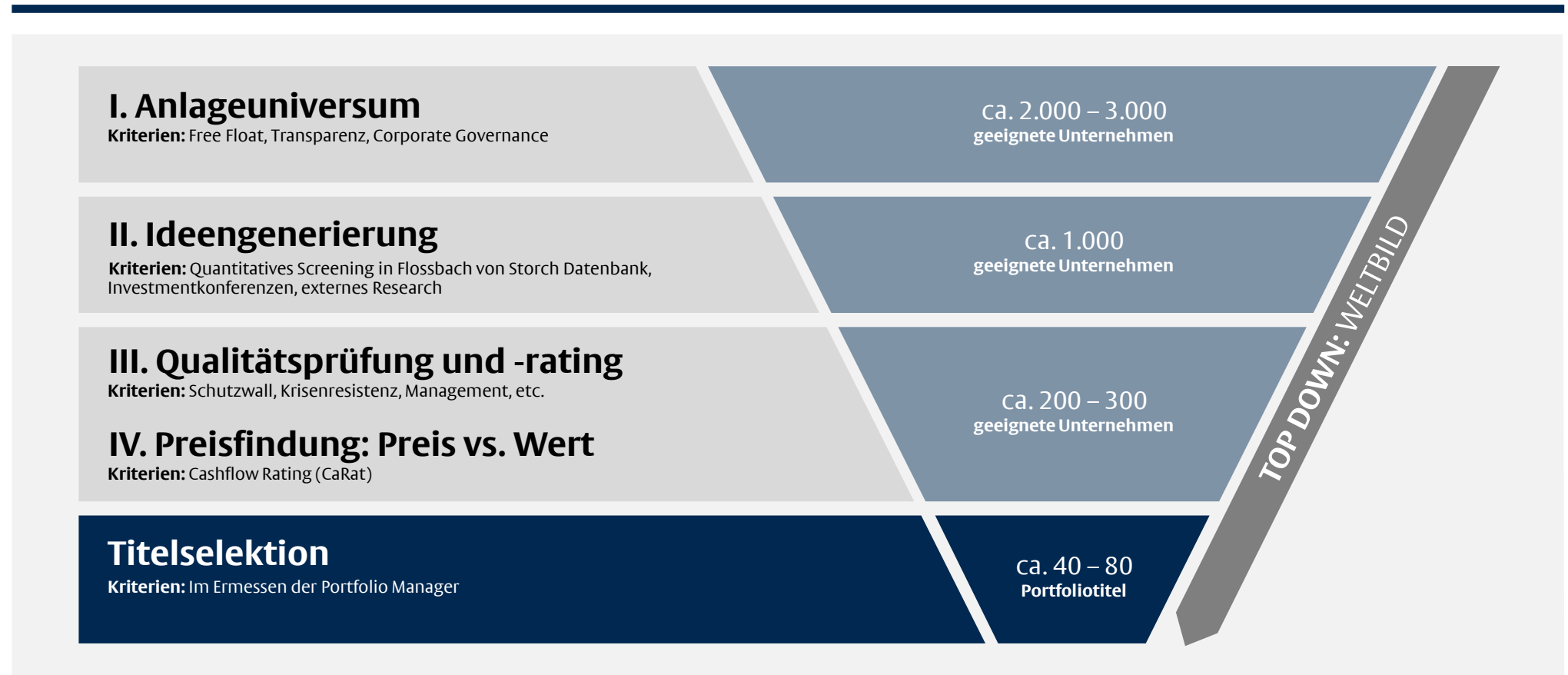
Qualität

Qualitätsurteil (Schulnote / Sollrendite)



Titelselektion

Der Anlageprozess



Unser Weltbild im Kurzüberblick

Die Notenbanken in den Industrienationen werden das Zinsniveau noch lange historisch niedrig halten; anders lassen sich die hoch verschuldeten Haushalte dauerhaft nicht finanzieren. Das schwache Wachstum der Volkswirtschaften rechtfertigt zudem kein deutlich höheres Zinsniveau.

Die Krise der Eurozone ist nicht ausgestanden. Mit Frankreich und Italien leiden gleich zwei große Volkswirtschaften unter chronischer Wachstumsschwäche. Die Abhängigkeit von der unkonventionellen Geldpolitik der Europäischen Zentralbank wächst. Spannungen in der Eurozone könnten sich wieder erhöhen.

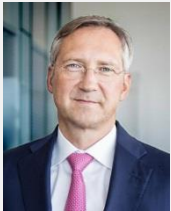
Japan ist zu einem Finanzlabor für innovative Staatenfinanzierung geworden. Schon heute kauft die Notenbank in großen Mengen Staatsanleihen, um die Zinsen niedrig zu halten und so die Refinanzierungskosten des Staates zu senken.

Aktien: Erstklassige, dividendenstarke Aktien sind ein wichtiger Baustein, um laufende Erträge zu erzielen und das Vermögen in diesem Niedrigzinsumfeld zu erhalten. Qualität schlägt den Durchschnitt.

Anleihen: Anleihen stabilisieren die Vermögensentwicklung, bringen jedoch nur wenig Rendite. Durch einen aktiven Investmentansatz lässt sich das Renditepotenzial steigern.

Gold: Gold ist und bleibt die Währung der letzten Instanz im globalen Abwertungswettlauf der Währungen.

Strategie-Team



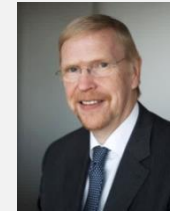
Dr. Bert Flossbach
Gründer und Vorstand



Kurt von Storch
Gründer und Vorstand



Philipp Vorndran
Kapitalmarktstrategie



Dr. Thomas Mayer
Gründungsdirektor Flossbach von
Storch Research Institute



Elmar Peters
Portfolio Manager
Multi Asset



Sven Brouwers
Portfolio Manager
Private und institutionelle Mandate



Tobias Schafföner
Investment Analyst

Das Strategie-Team diskutiert regelmäßig die zentralen Fragestellungen des aktuellen Kapitalmarktgeschehens. Es überprüft das Flossbach von Storch Weltbild als Maßgabe für die Anlagestrategie.



Glossar

A bis H

ASSET ALLOKATION Aufteilung des Vermögens auf verschiedene Anlageklassen, Regionen und Währungen; durch eine aktive Asset Allokation werden Rendite und Risiko eines Portfolios gesteuert.

BENCHMARK Vergleichs- beziehungsweise Referenzwert.

BONITÄT Kreditwürdigkeit einer Person, eines Staates oder Unternehmens. Je besser die Bonität, umso leichter fällt es, Kredite von Dritten zu beschaffen.

BOTTOM UP „Von unten nach oben“. Form der Risikoanalyse. Dabei bewertet der Fondsmanager zuallererst die Qualität eines einzelnen Unternehmens; erst im nächsten Schritt analysiert er Branche und Gesamtmarkt (im Gegensatz dazu: „Top down“).

CARAT-MODELL Hausintern entwickeltes Analyseinstrument zur Aktienbewertung. Das Kürzel CaRat steht für Cashflow Rating.

CASHFLOW Überschuss der Einzahlungen über die Auszahlungen eines Unternehmens. Mithilfe des Cashflows lässt sich eine Aussage darüber treffen, ob ein Konzern (beziehungsweise ein Konzernbereich) in der Lage ist, aus eigener Kraft finanzielle Mittel zu erwirtschaften. Zentrale Größe in der Bilanzanalyse.

CREDIT SPREAD Risikoprämie, die der Anleiheschuldner dem Anleihegläubiger im Vergleich zu einer risikolosen Anleihe (etwa Staatsanleihen der Bundesrepublik Deutschland) mit gleicher Laufzeit zahlen muss. Je höher der sogenannte Spread, umso wahrscheinlicher ist ein Zahlungsausfall des Schuldners – und umgekehrt.

DERIVAT Finanzinstrument, dessen Preis von einem oder mehreren zugrundeliegenden Wertpapieren abhängig ist.

DIVIDENDE Ausgeschüttete Gewinne eines Unternehmens an seine Aktionäre.

DURATION Gibt an, wie lange Geld, das in ein festverzinsliches Wertpapier investiert wird, gebunden ist. Die Duration ist gewöhnlich kleiner als die Restlaufzeit der Anleihe, da durch zwischenzeitliche Zinszahlungen Kapital zurück an die Investoren fließt. Bei Null-Kupon-Anleihen, sogenannten Zerobonds, sind Duration und Laufzeit dagegen identisch; die Zinsen fallen bei diesen Anleihen erst am Laufzeitende an.

FREEFLOAT (Streubesitz) Anteile einer Aktiengesellschaft, die frei über die Börse handelbar und nicht im festen Besitz eines Großinvestors sind.

FINANZIELLE REPRESSION Systematische Beeinflussung des allgemeinen Zinsniveaus durch die Notenbanken zu Lasten der Sparer – und zu Gunsten des Staates.

FUTURE Standardisierter Terminkontrakt, der Käufer und Verkäufer verpflichtet, eine bestimmte Menge eines Gutes oder Wertpapiers zu einem zuvor festgelegten Zeitpunkt zu handeln. Man unterscheidet zwischen sogenannten „Financial Futures“, das können Terminkontrakte auf Anleihen, Aktien oder Indizes sein, und „Commodity Futures“, also Kontrakte auf Waren/Rohstoffe.

HIGH-WATER-MARK (HWM) bezeichnet den Höchststand, den der Nettoinventarwert (siehe „Nettoinventarwert“) eines Fonds am Ende eines zwölfmonatigen Abrechnungszeitraums erreicht hat.



Glossar

H bis R

HIGH YIELD BONDS Festverzinsliche Wertpapiere von Emittenten schlechterer Bonität. Sie bieten höhere Rendite, sind allerdings auch mit höheren Risiken für Anleger verbunden.

IMPLIZITE VOLATILITÄT Spiegelt die erwarteten Kursausschläge des Basiswertes einer Option wider.

INVESTMENT GRADE Gütesiegel für festverzinsliche Wertpapiere, denen Ratingagenturen eine gute bis sehr gute Bonität bescheinigen. Bei diesen Anleihen wird davon ausgegangen, dass das Risiko eines Zahlungsausfalls geringer ist als bei Anleihen mit schlechteren Bonitätsnoten. „Zahlungsausfall“ bedeutet, ein Unternehmen ist nicht mehr in der Lage, Zinszahlungen zu leisten oder den ursprünglichen Anlagebetrag zurückzuzahlen.

KONVEXITÄT Kennziffer für Wandelanleihen-Investoren. Viele Wandelanleihen partizipieren stärker an einem Kursanstieg der zugrunde liegenden Aktie als an einem Rücksetzer. Man spricht in diesem Zusammenhang auch vom „konvexen Profil“.

LONG-POSITION Teil des Vermögens, mit dem ein Investor auf steigende Kurse setzt. (Im Gegensatz dazu: „Short-Position“)

MORAL HAZARD („Moralisches Risiko“) Droht, wenn Individuen nicht für die potentiell kostspieligen Folgen ihres Handelns einstehen müssen, weil die Kosten von einer größeren Gruppe (den Steuerzahlern beispielsweise) übernommen werden.

NON INVESTMENT GRADE Steht für die im Vergleich zum „Investment Grade“ mindere Bonität eines Schuldners.

NETTOINVENTARWERT Vermögenswert eines Fonds abzüglich seiner Verbindlichkeiten.

OPTION Finanzkontrakt, der das Recht (nicht aber die Verpflichtung) verbrieft, einen Vermögenswert innerhalb einer bestimmten Zeitspanne zu vorher festgelegter Menge und Preis zu kaufen oder zu verkaufen.

PFANDBRIEF Schuldverschreibung, die von Pfandbriefbanken begeben wird und besonders besichert ist. Die sogenannte Deckungsmasse besteht aus Darlehensforderungen der Pfandbriefbanken gegen die öffentliche Hand (bei Öffentlichen Pfandbriefen) oder aus Forderungen, die entweder mit Grundpfandrechten (bei Hypothekendarlehen) oder Schiffshypotheken (bei Schiffspfandbriefen) besichert sind.

POINT OF NO RETURN Zeitpunkt innerhalb eines Vorgangs, ab dem eine Rückkehr zum Ausgangspunkt nicht mehr möglich ist.

QUANTITATIVE EASING im Deutschen auch „geldpolitische Lockerung“ genannt. Besonders expansive Form der Geldpolitik, bei der die Notenbanken Anleihen aufkaufen, um zusätzliche Finanzmittel bereit zu stellen und das Zinsniveau zu drücken. Sie kommt zum Einsatz, wenn der Leitzins bereits sehr niedrig ist.

RATING-ALLOKATION sagt aus, wie ein Anleiheportfolio aufgrund der Bonitätseinschätzung der Emittenten durch die Ratingagenturen strukturiert ist.

RELATIVE VALUE Attraktivität einer Anlage im Vergleich zu einer anderen.

REXP-INDEX Synthetischer Index mit einer konstanten Restlaufzeit von 5,5 Jahren, der die Preisentwicklung und laufenden Erträge von Bundesanleihen nur indirekt abbildet.



Glossar

R bis W

RISK REWARD Chance-Risikoverhältnis einer Anlage.

ROLL-DOWN-EFFEKT Bei langlaufenden Anleihen zu beobachten. Mit sinkender Laufzeit steigt der Kurs einer Anleihe, weil sie aus Investorensicht wegen des fixen Zinskupons zeitweise an Attraktivität gewinnt. Gegen Ende der Laufzeit nähert sich der Kurs jedoch wieder dem Nominalwert, also dem Rückzahlungsbetrag.

SCHUTZWALL Fähigkeit eines Unternehmens, sein Geschäftsmodell, seine Produkte vor Konkurrenten zu schützen und sich einen Wettbewerbsvorteil zu bewahren.

SHORT-POSITION Teil des Vermögens, mit dem ein Investor auf fallende Kurse setzt. (Im Gegensatz dazu: „Long-Position“)

SPREAD Unterschied zwischen Geld- und Briefkurs. Am Rentenmarkt ist die Renditedifferenz zwischen verschiedenen Anleihen gemeint.

STOCKPICKING Gezielte Auswahl von Aktien einzelner Unternehmen.

SUB INVESTMENT GRADE Sammelbegriff für Anleihe-Ratings von Emittenten mit schwächerer Kreditwürdigkeit (Bonität); im Gegensatz dazu: „Investment Grade“.

THE NEW FRAGILE Die neue Fragilität. Beschreibt die Zerbrechlichkeit des Finanzsystems, begünstigt durch die aggressive Geldpolitik der Notenbanken. Deren massive Finanzhilfen machen das globale Finanzsystem nicht – wie von den Notenbankern beabsichtigt – stabiler, sondern langfristig anfälliger für weitere Krisen.

TOP DOWN „Von oben nach unten“. Form der Risikoanalyse. Dabei bewertet der Fondsmanager zuallererst das allgemeine Marktumfeld; erst im zweiten Schritt analysiert er die Qualität des einzelnen Unternehmens. (im Gegensatz dazu: „Bottom up“).

TOTAL RETURN Gesamtertrag einer Anlage. Bei Anleihen setzt er sich aus Zinserträgen und möglichen Kursgewinnen zusammen.

VOLATILITÄT Mathematische Größe, die die Schwankungsbreite von Wertpapierkursen, Rohstoffpreisen, Zinssätzen oder Investmentfonds-Anteilen angibt. Je höher die Volatilität, umso riskanter gilt das jeweilige Anlageinstrument.

WANDELANLEIHE Festverzinsliches Wertpapier. Neben einem festen Zins und dem Anspruch auf Rückzahlung des Nennwertes bei Fälligkeit verbriefen Wandelanleihen zusätzlich das Recht, das eingesetzte Kapital in Aktien des emittierenden Unternehmens zu wandeln. Der Umtausch muss innerhalb eines bestimmten Zeitraums erfolgen; dieser wird – genauso wie das Tauschverhältnis – vor Laufzeitbeginn festgelegt. Im Falle eines Umtausches wird der Gläubiger zum Miteigentümer des Unternehmens. Aus Sicht des Unternehmens wandelt sich Fremdkapital in Eigenkapital.

WARRANT Englischer Begriff für Optionsschein. Verbrieft das Recht, nicht aber die Verpflichtung, das unterliegende Wertpapier (Unterlying) zu einem vorab festgelegten Preis zu kaufen (Call) bzw. zu verkaufen (Put).

WÄHRUNGS-EXPOSURE Der Begriff wird gewöhnlich als Synonym für „Währungsrisiko“ verwendet



Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument dient unter anderem als Werbemitteilung.

Mit diesem Dokument wird kein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder sonstigen Titeln unterbreitet. Die enthaltenen Informationen und Einschätzungen stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Die vollständigen Angaben des/der Fonds sind dem Verkaufsprospekt sowie der Satzung oder dem Verwaltungsreglement oder den Vertragsbedingungen, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage eines Kaufs dar. Die genannten Unterlagen sowie die Wesentlichen Anlegerinformationen erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft/Kapitalverwaltungsgesellschaft oder Verwahrstelle sowie von den jeweiligen Vertretern in den Ländern, für die eine Vertriebszulassung vorliegt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben die Einschätzungen von Flossbach von Storch zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Angaben zu in die Zukunft gerichteten Aussagen spiegeln die Ansicht und die Zukunftserwartung von Flossbach von Storch wider. Dennoch können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse erheblich von den Erwartungen abweichen. Alle Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch keine Gewähr und keine Haftung übernommen werden. Der Wert jedes Investments kann sinken oder steigen und Sie erhalten möglicherweise nicht den investierten Geldbetrag zurück. Bei der Vermittlung von Fondsanteilen oder Aktien können Flossbach von Storch und/oder deren Vertriebspartner Rückvergütungen aus Kosten erhalten, die von der Verwaltungsgesellschaft/ Kapitalverwaltungsgesellschaft gemäß dem jeweiligen Verkaufsprospekt dem Fonds belastet werden. Die steuerliche Behandlung ist von den

persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann Änderungen unterworfen sein. Bitte konsultieren Sie diesbezüglich Ihren Steuerberater.

Die ausgegebenen Anteile/Aktien dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile/Aktien dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden. Darüber hinaus können die Anteile/Aktien des Fonds weder direkt noch indirekt „US-Personen“ und/oder Einrichtungen, die sich im Besitz einer oder mehrerer „US-Personen“ im Sinne der Definition des „Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA)“ befinden, angeboten oder verkauft werden. Zudem darf dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokuments sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile/Aktien dieses Fonds können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Der jüngste Nettoinventarwert (NIW) kann über die Internetseite der Verwaltungsgesellschaft/ Kapitalverwaltungsgesellschaft abgerufen werden.

Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

© 2016 Flossbach von Storch. Alle Rechte vorbehalten.

